

## Facilitation für Führungskräfte funktioniert!

Von Januar bis Ende April 2015 führten die Kommunikationslotsen bei einem international agierenden Konzern der Telekommunikations-Branche zwei Lerngruppen mit über 30 Führungskräften durch das 'Facilitative Leadership Curriculum' als Pilot. Der Pilot umfasste 3 Module (2 mal 2 Tage und einmal einen Tag). Dieser Pilot wurde intern mit den TeilnehmerInnen ausgewertet. In diesem Lotsenpaper haben wir die Ergebnisse zusammengefasst.

1. Facilitation für Führungskräfte funktioniert. Die insgesamt über 30 teilnehmenden Führungskräfte sagen eindeutig, dass facilitatives Gedankengut und Tools ihre Führungspraxis enorm bereichern. Und dies, obwohl ‚Facilitation‘ bzw. ‚Facilitative Leadership‘ „quer zur Realität“ der gelebten Konzern-Führungspraxis steht (O-Ton).

2. Facilitation für Führungskräfte bewegt. Viele der Teilnehmer waren gerade durch die im Curriculum eingesetzten Filme und die Filmbesprechungen tief berührt und konnten sich mit eigenen Grundannahmen beschäftigen. „Ich habe mich verändert.“ hieß es sodann in der Abschlussrunde nach Modul 3. Und: Die Filme luden sogar einige TeilnehmerInnen ein sich weiter mit den Gedanken dahinter zu beschäftigen. Einige haben sich das Buch von dem Regisseur Kay Pollack besorgt (Kay Pollack „Durch Begegnungen wachsen: Für mehr Achtsamkeit und Nähe im Umgang mit anderen“).

3. Facilitation für Führungskräfte fördert Großzügigkeit und Gelassenheit. Im Rahmen der Auswertung hörten wir immer wieder Sätze wie z.B. „Jeder tut sein bestes - immer.“, „Ich lass die mal selber denken.“, „...tolle Themen, die hochkommen, da wäre ich ja gar nicht drauf gekommen... und es fallen keine Bälle zu Boden. Vermutlich, weil sich alle verantwortlich fühlen.“ Unsere teilnehmenden Führungskräfte haben gelernt, wie hilfreich es sein kann, anderen Raum zu geben und nicht alles selbst entscheiden zu müssen. Und sie haben am eigenen Körper erfahren, wie entspannend das sein kann ;-)

4. Facilitation für Führungskräfte führt zu Führungskräften, die mehr Fragen stellen. Insgesamt fühlen sich viele adäquater in ihrer Rolle und als Führungspersönlichkeit. Sie sind eher in der Lage zu agieren und authentisch, spontan zu reagieren. Unter anderem wurde unsere Frage „Was ist denn das Ziel?“ als Schlüsselerlebnis bezeichnet. Führungskräfte stellen sich und eigenen Vorgesetzten nun eher diese und andere Fragen, das heisst, sie haben u.a. gelernt, nicht nur hinzunehmen, was von oben kommt, sondern Sachverhalte und Perspektiven zunächst tiefergehend zu erkunden und zu verstehen. Sie stellen Fragen.

Insgesamt wurde dem Curriculum für Führungskräfte eine geringe Einstiegshürde, eine hohe Dichte der Inhalte und eine intensive Auseinandersetzung bei gleichzeitiger Entschleunigung bescheinigt. Der Ansatz hat u.a. einen kontinuierlichen Prozess in der Gruppe ermöglicht und neue Denkweisen ausgelöst (alles O-Töne).

## Lotsenpaper

### Kommunikationslotsen

Scholz & Vesper GmbH & Co. KG  
www.kommunikationslotsen.de

Autor: Holger Scholz

Datum: 20. 08. 2015

Link zu diesem Artikel:

<http://facilitation.kommunikationslotsen.de/downloads/>

Seite 1 von 2

Informieren Sie sich bei Interesse über das offene „Facilitative Leadership Curriculum“ der Kommunikationslotsen.

Weitere Infos: <http://kommunikationslotsen.de/facilitator-trainings-curriculum/facilitative-leadership-leadership-training/>

## Lotsenpaper

### **Kommunikationslotsen**

Scholz & Vesper GmbH & Co. KG  
[www.kommunikationslotsen.de](http://www.kommunikationslotsen.de)

Autor: Holger Scholz

Datum: 20. 08. 2015

Link zu diesem Artikel:

<http://facilitation.kommunikationslotsen.de/downloads/>